



Lehrveranstaltungen und Kommentare
alte Studienordnungen Ostslawistik/ Russistik/ Russisch
und Erasmus-Studierende
Doktoranden/ Erasmus-Studierende Westslawistik
Erasmus-Studierende Südslawistik

Sommersemester 2014

Vorlesungsverzeichnis SS 2014

Alte Studienordnungen – Ostslawistik/ Russistik/ Russisch und Erasmus-Studierende

Doktoranden und Erasmus-Studierende Westslawistik und Südslawistik

(Für die Fachrichtung Ostslawistik wenden Sie sich bitte an den Studienfachberater, Herr Dr. Biskup, für die Fachrichtung Westslawistik an die Studienfachberaterin, Frau Dr. Lüdtko und für die Fachrichtung Südslawistik an den Studienfachberater, Herr Dr. Büttner.)

Institutsdirektorin: Prof. Dr. Grit Mehlhorn

Sekretariat: Claudia Twrdik
Silke Pracht
Beethovenstraße 15, H5 4.08 (Twrdik), H5 4.09 (Pracht), 04107 Leipzig
Tel.: (0341) 97 37 -450 und -454
Fax: (0341) 97 37 -499
E-Mail: slavinst@rz.uni-leipzig.de

Sprechstunden: Mo 09.30-11.30 Uhr
Di 09.30-11.30 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Mi 09.30-11.30 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Do 13.00-15.00 Uhr
Fr geschlossen

Wir bitten Sie, sich an diese Zeiten zu halten. Außerhalb der Sprechstunden ist das Sekretariat geschlossen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Programmänderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie deshalb zu Semesterbeginn die Hinweise an den Aushangtafeln unseres Instituts (Beethovenstr. 15, Haus 5, 4. Etage) und auf der Homepage/ Home/Aktuelles <<http://www.uni-leipzig.de/~slav/>>

Studienfachberatung zu Semesterbeginn

Ostslawistik

Mittwoch, 26.03.2014	16.30-17.30 Uhr	Beethovenstr. 15, H4 4.01	Christian-D. Strauch
Mittwoch, 26.03.2014	16.30-17.30 Uhr	Beethovenstr. 15, H4 4.04	Petr Biskup

Südslawistik

Mittwoch, 02.04.2014	12.00-13.00 Uhr	Beethovenstr. 15, H5 4.03	Uwe Büttner
----------------------	-----------------	---------------------------	-------------

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten werden. Über das voraussichtliche Angebot des Wintersemesters 2014/15 können Sie sich bei Ihren Studienfachberatern informieren.

Abkürzungsverzeichnis

Eur	=	Europastudien	ProS	=	Proseminar
GPI	=	offen für Gasthörer des Polnischen Instituts Leipzig (Kooperation)	S	=	Seminar
H	=	Hauptseminar	Sen	=	Seniorenstudium
HaF	=	Hörer aller Fakultäten	SKA	=	Sozial- und Kulturwissen- schaftliche Auslandsstudien (Diplomstudiengänge)
HF	=	Hauptfach	SWS	=	Semesterwochenstunde
HS	=	Hörsaal	TTT	=	Translationsorientierte Textanalyse und Text- produktion
Ko	=	Kolloquium	Ü	=	Übung
L	=	Leistungsnachweis	Übers.	=	Übersetzer
Lk	=	Lektürekurs	V	=	Vorlesung
NF	=	Nebenfach	A	=	Augusteum
NSG	=	Neues Seminargebäude			
OSOE	=	Ost- und Südosteuropastudien			
HSG	=	Hörsaalgebäude			

Termine für die Prüfungsanmeldung im Prüfungsamt (nicht-modularisierte Studiengänge)

Sprechstunden: dienstags 13.00-17.30 Uhr; donnerstags 9.00-11.30 Uhr und 13.00-15.30 Uhr

Studiengang	Art der Prüfung	Prüfungszeitraum	Anmeldung bis
Magister (1. HF)	Abschlussprüfung <i>mit Anmeldung der Magisterarbeit</i>	SS 2015 WS 2015/16	bis 30.10.2014 bis 07.05.2015 nur zu den Sprechzeiten
Magister (2.HF/NF)	Abschlussprüfung ¹	SS 2014 WS 2014/15	bis 06.05.2014 bis 30.10.2014 nur zu den Sprechzeiten

Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen

ERASMUS-Studierenden wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in der Regel auf der Grundlage des European Credit Transfer System (ECTS) in Form von Kreditpunkten (Credit Points = CP) angerechnet.

Die Kreditpunkte werden in Abhängigkeit vom Typ der Lehrveranstaltung und des angenommenen Arbeitsaufwandes für die Studierenden vergeben. Dabei gilt an der Philologischen Fakultät folgende einheitliche Regelung für Lehrveranstaltungen im Umfang von 2 SWS:

Grundstudium: Vorlesungen und Proseminare – 2 CP (ohne Leistungsschein);
4 CP (mit Leistungsschein)

Hauptstudium: Vorlesung – 2 CP; Hauptseminare – 3 CP (ohne Leistungsschein),
5 CP (mit Leistungsschein).

Übungen: bei vollem workload 4 CP

Die Vergabe von CP setzt eine Leistungsüberprüfung voraus, die u. U. auf Vereinbarung bzw. speziell nur für ERASMUS-Studierende erfolgt. Werden die dabei geforderten Leistungen bzw. Arbeitsformen nicht oder nicht in ausreichender Qualität erbracht, können keine CP vergeben werden. In der ‚Datenabschrift‘ (Transcript of Records) wird in diesem Falle die Note „ungenügend“ eingetragen. Im Falle der Vergabe von CP für erfolgreiche Teilnahme wird zusätzlich eine Note erteilt.

Der Fachschaftsrat Slavistik

Liebe SchlawistInnen!

Auch in diesem Semester stehen wir euch wieder mit Rat und Tat zur Seite. Wir helfen euch gern weiter, wenn ihr Probleme, Beschwerden oder Fragen zu allen Seiten des studentischen Lebens habt. Undurchsichtige Stundenpläne, Prüfungssorgen, zuviel Langeweile – all das ist ab sofort wieder vorbei!

Wir sind euer Fachschaftsrat (FSR) Slavistik/ Sorabistik, wir wurden, wie jedes Jahr, neu gewählt und vertreten euch in den verschiedenen Gremien der Universität Leipzig.

Ihr könnt euch schon jetzt auf jede Menge toller Aktionen freuen. Wir organisieren für euch die Schlawistikfahrt, Stammtische, Frühstücke, Vorträge und Diskussionen, zeigen slawische Filme und wollen euch auch in diesem Semester wieder einmal die legendäre SaMOVEar-Party präsentieren.

Augen auf in der Uni! Viele Plakate weisen regelmäßig auf unsere Aktionen und Projekte hin.

Über das Internet seid ihr stets mit den aktuellsten slawistischen Informationen versorgt. Auf unserer Homepage könnt ihr unseren Newsletter abonnieren und mehr über euer Studium, über uns und unsere Arbeit erfahren. Ihr seid natürlich auch herzlich eingeladen, uns während unserer Sprechzeiten oder bei den regelmäßig stattfindenden FSR-Sitzungen persönlich aufzusuchen. Die Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Über Anregungen, kritische Bemerkungen und eure Hilfe (z. B. Partyorganisation, Plakate kleben, Flyer verteilen, usw.) würden wir uns sehr freuen.

Auf in ein neues Semester! Euer Fachschaftsrat Slavistik/ Sorabistik!

GWZ, Beethovenstr. 15, Zimmer H 3, 4.10

Tel.: 0341/ 9737305

E-mail: fsr-slavistik@rz.uni-leipzig.de

Homepage: www.uni-leipzig.de/~fsrslav

LEHRVERANSTALTUNG ALLE STUDIENGÄNGE

„Stagnationsperiode“ oder „goldenes Zeitalter“?

Die UdSSR unter Leonid I. Brežnev (1964-1982)

Anders als die Stalin-Ära, die Perestrojka-Zeit und selbst die Chruščëv-Jahre ist die lange Herrschaftsperiode Leonid Brežnevs von der internationalen Sowjetunion-Forschung bislang kaum in den Fokus genommen worden. Und ungeachtet ökonomischer Modernisierung, dramatischer Konsumententwicklung, Ausbau von Bildungswesen und Wissenschaftssektor, fieberhaftem Städte-, Wohnungs- und Verkehrswegebau u. a. gilt die Zeit von der Mitte der 1960er bis zum Beginn der 1980er Jahre als Stagnationsperiode. Dieses negative Image beruht nicht zuletzt auf den sowjetischen Militärinterventionen in der Tschechoslowakei 1968 und Afghanistan 1979, desgleichen auf der brutalen Repression von Dissidenten, der partiellen Rücknahme der Entstalinisierung der Zeit davor und den Gerontokraten im Kreml. Im Vergleich dazu scheinen die positive Reaktion Moskaus auf die westdeutsche Ostpolitik oder die konstruktive Beteiligung am Helsinki-Prozess selbst in der Retrospektive kaum ins Gewicht zu fallen. Im Seminar werden ausgewählte Aspekte sowjetischer Innen-, Kultur-, Wirtschafts-, Außen- u. a. – politik behandelt. Passive Kenntnisse des Englischen und Russischen sind, wie auch sonst im Leben, hilfreich.

Lit.: Breshnew, L. I.: *Auf dem Wege Lenins. Reden und Aufsätze*. 9 Bde., Berlin (DDR) 1971-1984; Schattenberg, Susanne: Von Chruščëv zu Gorbačëv - Die Sowjetunion zwischen Reform und Zusammenbruch. In: *Neue politische Literatur* 55 (2010), 255-284; Bacon, Edwin, Mark Sandle (eds.): *Brezhnev reconsidered*. Houndmills-Basingstoke, New York 2002; Tompson, William: *The Soviet Union under Brezhnev*. Harlow 2003; Yurchak, Alexei: *Everything Was Forever, Until It Was No More. The Last Soviet Generation*. Princeton, NJ, Oxford 2005; Mlečín, Leonid: *Brežnev. Žizn' zamečatel'nych ljudej*. Moskva 2008; Kudrjašov, Sergej: *General'nyj sekretar L. I. Brežnev 1964-1982 gg.* Moskva 2006; Ward, Christopher: *Brezhnev's Folly. The Building of BAM and Late Soviet Socialism*. Pittsburg, PA, 2009; Plaggenborg, Stefan (Hrsg.): *Handbuch der Geschichte Rußlands*. Bd. 5: *1945-1991 – Vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion*. Stuttgart 2002-2003; Hildermeier, Manfred: *Geschichte der Sowjetunion 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates*. München 1998; Murphy, Paul J.: *Brezhnev. Soviet Politician*. Jefferson, NC, 1981; Hough, Jerry, Merle Fainsod: *How the Soviet Union is Governed*.

Cambridge, MA, 1979; Karner, Stefan, u. a. (Hrsg.): *Prager Frühling. Das internationale Krisenjahr 1968*. 2 Bde. Köln 2008; Schattenberg, Susanne: „Sascha, ich würde Dir gern glauben, aber versteh auch Du mich...“ Brechnew, Dubček und die Frage von Kadern und Vertrauen im Konflikt um den Prager Frühling 1968. In: *Historische Anthropologie* 21 (2013), H. 2, 227-250; Peter, Matthias Hermann Wentker (Hrsg.): *Die KSZE im Ost-West-Konflikt: Internationale Politik und gesellschaftliche Transformation 1975–1990*. München 2012; Braithwaite, Rodric: *Afghantsy. The Russians in Afghanistan 1979–1989*. London 2011; Hill, Ronald J.: *Soviet Political Elites. The Case of Tiraspol*. London 1977.

S Di 15.30-17.00

GESI, Emil-Fuchs-Str. 1
Raum 3.15

Stefan Troebst

Ach nee - Europa! Der neue deutsche (Anti-)EU-Diskurs

So schnell kann es gehen: Noch im Sommer 2010 wurde eine Neuauflage der deutschen Übersetzung von Jeremy Rifkins EU-Eloge „Der Europäische Traum“ auf den Buchmarkt geworfen, als nur wenige Monate später Hans Magnus Enzensbergers bissiges Anti-EU-Pamphlet „Sanftes Monster Brüssel oder Die Entmündigung Europas“ erschien. Die Wirkungen der Staatsschuldenkrise im Euroraum sowie die durch Hiobsbotschaften aus der Ukraine, Ungarn, Kroatien, Rumänien und Bulgarien bestärkte *enlargement fatigue* haben im Verein mit den üblichen Vorwürfen vom Demokratiedefizit und der unkontrollierten Selbstherrlichkeit „Brüssels“ den *permissive consensus* zumindest beim politisch interessierten deutschen Leser schwinden lassen. Die neue Nüchternheit findet dabei eine Parallele in von düsteren Ahnungen erfüllten Appellen zur „Rettung“ des „Projekts Europa“, aber auch – und das ist ebenfalls neu – in ironischen, ja sarkastischen Analysen des europäischen Mehrebenensystems. Im Seminar werden anhand der aktuellen Pamphlet-Literatur die Diskurslinien nachgezeichnet und auf ihre Plausibilität überprüft. Einbezogen werden dabei auch aktuelle Historisierungen und Literarisierungen „Europas“ sowie Rückblicke auf den Europadiskurs der 1980er und 1990er Jahre. Seminarbeiträge der Teilnehmer sind Präsentation und Rezension.

Lit.: Rifkin, Jeremy: *Der Europäische Traum. Die Vision einer leisen Supermacht*. Frankfurt/M. 2010 (dt. Erstausgabe Frankfurt/M., New York 2004); Enzensberger, Hans Magnus: *Sanftes Monster Brüssel oder Die Entmündigung Europas*. Berlin 2011; Habermas, Jürgen: *Zur Verfassung Europas. Ein Essay*. Berlin 2011; Mak, Geert: *Was, wenn Europa scheitert*. München 2012, Cohn-Bendit, Daniel, Guy Verhofstadt: *Für Europa! Ein Manifest*. München 2012; Beck, Ulrich: *Das deutsche Europa*. Berlin 2012; Muschg, Adolf: *Vergessen wir Europa? Eine Gegenrede*. Göttingen 2013; Genscher, Hans-Dietrich, Heinrich August Winkler: *Europas Zukunft in bester Verfassung?* Freiburg, Basel, Wien 2013; Broder, Henryk M.: *Die letzten Tage Europas. Wie wir eine gute Idee versenken*. München 2013; Müller, Jan-Werner: *Wo Europa endet. Ungarn, Brüssel und das Schicksal der liberalen Demokratie*. Berlin 2013; Karadi, Eva, Heinrich Detering (Hrsg.): *Ungarn und Europa. Worauf es wirklich ankommt*. Göttingen 2014; Davies, Norman: *Verschwundene Reiche. Die Geschichte des vergessenen Europa*. Darmstadt 2013; Ouředník, Patrik: *Europeana. Eine kurze Geschichte Europas im zwanzigsten Jahrhundert*. Wien 2003; Hans Magnus Enzensberger: *Ach Europa! Wahrnehmungen aus sieben Ländern. Mit einem Epilog aus dem Jahre 2006*. Frankfurt/M. 1987; Senghaas, Dieter: *Europa 2000. Ein Friedensplan*. Frankfurt/M. 1990; Sloterdijk, Peter: *Falls Europa erwacht. Gedanken zum Programm einer Weltmacht am Ende des Zeitalters ihrer politischen Absence*. Frankfurt/M. 1994; Judt, Tony: *Große Illusion Europa. Gefahren und Herausforderungen einer Idee*. München, Wien 1996.

S Di 17.30-19.00

GESI, Emil-Fuchs-Str. 1
Raum 3.15

Stefan Troebst

OSTSLAWISTIK/ RUSSISTIK/ RUSSISCH (nicht-modularisierte Studiengänge)

GRUND- UND HAUPTSTUDIUM

Sprachwissenschaft

Grundkurs Weißrussisch

Analyse und Übersetzung von Texten aus verschiedenen praxisrelevanten Themenbereichen. Eigenständige Präsentationen durch studentische Arbeitsgruppen.

- Abschluss: Übersetzung ins Deutsche

Ü Do 11.15-12.45

NSG, S 114

Claudia Hurtig

Geschichte der ostslawischen Sprach- und Literaturwissenschaft

Diese kombinierte Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der ostslawischen Literaturwissenschaft und die Geschichte der ostslawischen Sprachwissenschaft, 14-tägig im Wechsel.

V	Mi	13.15-14.45	NSG, S 410	Kersten Krüger
		(14-tägl., Beginn: 16.04., gerade Woche)		
V	Mi	13.15-14.45	NSG, S 410	Barbara Beyer
		(14-tägl., Beginn: 9.04., ungerade Woche)		

Spezialkurs Russisch

Praktische russische Grammatik

Übungen zur Struktur russischer Sätze, zum Ausdruck von Satzgliedern und von ein- und zweigliedrigen Sätzen, zu problematischen Fällen von Kongruenz und Rektion sowie zur Wortfolge in einfachen und komplexen Sätzen u. a.

- Übungsabschluss: schriftlicher Test

Ü	Fr	12.00-12.45	Augusteum, A-07	Jeanne Christel
---	----	-------------	-----------------	-----------------

Literaturwissenschaft und Kulturstudien

Einführung in die ostslawischen Kulturstudien

[entspricht der V „Einführung in die ostslawische Kulturgeschichte“ der neuen Studiengänge]

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über die Entwicklung der ostslawischen/ russischen Kulturgeschichte von der Kiever Rus' bis in die Gegenwart. Ausgehend von den Begriffen „Kultur“ und „Kulturwissenschaft“ soll den Sinnkonzepten und Wertvorstellungen nachgegangen werden, die sich aus der geschichtsräumlichen Eigenstellung der Region entwickelten.

- Literatur: Günther Stökl, Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Stuttgart 1997; Dmitrij Tschizewskij, Russische Geistesgeschichte. München 1974; Nikolay Trubeckoy, The Common-Slavic Elements in Russian Culture. New York 1952; Konrad Onasch, Russische Kirchengeschichte. Ein Handbuch. Göttingen 1967; Adolf Stender-Petersen, Geschichte der russischen Literatur. München 1986; Thomas Jung, Geschichte der modernen Kulturtheorie. Darmstadt 1999; Markus Fauser, Einführung in die Kulturwissenschaft. Darmstadt 2004; Michael Maurer, Kulturgeschichte. Köln, Weimar, Wien 2008.

- Voraussetzung zum Erwerb eines Teilnahme Scheins: regelmäßige Teilnahme

- Voraussetzung zum Erwerb eines Leistungsnachweis: Klausur (90 Min.)

V	Mo	09.15-10.45	HSG, HS 1	Birgit Harreß
---	----	-------------	-----------	---------------

Methodologie der Literaturwissenschaft I: werkimmenante Methoden

[entspricht dem S „Methodologie der Literaturwissenschaft I: werkimmanente Methoden“ der neuen Studiengänge]

S	Mi	15.15-16.45	Beethovenstr. 15, H4 4.06	Birgit Harreß
---	----	-------------	---------------------------	---------------

Einführung in die russische Literatur und Kultur des 20. Jh.

Geschichte der russischen Literatur des 20. Jh.

Ausgewählte Themen der ostslawischen Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte

Grundlagen und Methoden der Literaturwissenschaft

[entspricht dem S „Grundlagen und Methoden der Literaturwissenschaft“ der neuen Studiengänge]

S	Mi	11.15-12.45	NSG, S 121	Birgit Harreß
---	----	-------------	------------	---------------

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Das Kolloquium richtet sich einerseits an Examenskandidat/inn/en und Doktorand/inn/en, die hier ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorstellen und diskutieren wollen, andererseits an alle literaturwissenschaftlich Interessierten, die in einem kleinen Kreis Texte über Ästhetik und Poetik erörtern möchten.

Ko	Mo	17.00-18.30	GWZ, H 4.406	Birgit Harreß
----	----	-------------	--------------	---------------

Methodologie der Literaturwissenschaft: werktranszendente Methoden

[entspricht dem S „Methodologie der Literaturwissenschaft II: werktranszendente Methoden“ der neuen Studiengänge]

Das Thema ‚Velikaja Otečestvennaja vojna‘ (Großer Vaterländischer Krieg) stellt sich als eine literaturpolitisch favorisierte, zentrale Achse in der Literatur der Sowjetzeit seit den 40er Jahren dar; gattungsübergreifend zeigt es eine kontinuierliche und intensive Ausprägung, aber auch bis heute große Publikumsresonanz. An Texten aus mehreren Jahrzehnten soll untersucht werden, wie Literatur den – nach

der Oktoberrevolution – ‚zweiten sowjetischen Gründungsmythos‘ mit konstruiert und / oder sich zu diesbezüglichen gesellschaftlich wirksamen politisch-ideologischen Vorgaben auf unterschiedliche Art ins Verhältnis gesetzt hat. Als methodologische Klammer soll hierbei die Frage nach dem Verhältnis von Literatur und Erinnerungs- bzw. Geschichtskulturen dienen.

Literaturempfehlungen : Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. In: Vera & Ansgar Nünning (Hg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen - Ansätze - Perspektiven. Stuttgart: Metzler 2003. 156-185 ; Dies.: Erinnerungshistorische Literaturwissenschaft: Was heißt... und zu welchem Ende... ? In: Ansgar Nünning & Roy Sommer (Hg.): Literaturwissenschaftliche Kulturwissenschaft. Positionen - Projekte - Perspektiven. Tübingen: Narr 2003. 115-128. Weitere Literaturhinweise und Lektüreangaben zu Beginn des Seminars.

Teilnahmebestätigung: aktive, vorbereitete Seminarteilnahme

Möglichkeit zum Erwerb von Leistungsscheinen (Referat und schriftliche Ausarbeitung)

S Di 11.15-12.45

NSG, S 324

Barbara Beyer

Russische / Ostslavische Kulturstudien

Ausgewählte Themen der ostslavischen Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte

Revolutionskultur. Frühsowjetische kulturelle Planung und Praxis

[entspricht der V „Ausgewählte Themen der russischen Kulturgeschichte“]

Die Vorlesung befasst sich mit der Ausgestaltung der Kulturverhältnisse in der sowjetischen Frühzeit nach der „großen Zäsur“ Oktoberrevolution bis zur Durchsetzung des Stalinismus ab Ende der 20er Jahre. Dabei bildet die Entwicklung kulturpolitischer und -programmatischer Konzepte in den auch kulturgeschichtlich beschreibbaren Teilperioden (revolutionärer Umsturz, Bürgerkrieg / Kriegskommunismus, Neue Ökonomische Politik, 1. Fünf-Jahr-Plan [1928-1932] / „Revolution von oben“) das Bezugsfeld für die Betrachtung von signifikanten Phänomenen einer als Begriff bewusst weit gefassten kulturellen Praxis.

Literatur: **Plaggenborg**, St.: Revolutionskultur. Menschenbilder und kulturelle Praxis in Sowjetrußland zwischen Oktoberrevolution und Stalinismus. Köln/Weimar/ Wien 1996 (russ. [gekürzt]: Revoljucija i kul'tura. Kul'turnye orientiry v period meždu Oktjabr'skoj revoljuciej i epochi stalinizma. St. Peterburg 2000).

Empfohlen überdies: **Eimermacher**, K.: Die sowjetische Literaturpolitik 1917-1932. Von der Vielfalt zur Bolschewisierung der Literatur. Analyse und Dokumentation. Bochum 1994; **Groys**, B.: Gesamtkunstwerk Stalin. Die gespaltene Kultur in der Sowjetunion. München 1988, 1996; **Mende**, W.: Musik und Kunst in der sowjetischen Revolutionskultur bis 1932. Köln-Weimar-Wien 2009; **Stökl**, G.: Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Stuttgart 2009; **Wilbert**, G.: Entstehung und Entwicklung des Programms der ‚linken‘ Kunst und der ‚Linken Front der Künste‘ (LEF) 1917-1925. Zum Verhältnis von künstlerischer Intelligenz und sozialistischer Revolution in Sowjetrußland. Giessen 1976.

Weitere Literaturhinweise zu Semesterbeginn.

- Teilnahmebestätigung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar

- Leistungsnachweis: nach Absprache

V Mi 11.15-12.45

HSG, HS 11

Barbara Beyer

Einführung in die ukrainische und weißrussische Literatur und Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts

[entspricht dem Seminar „Einführung in die ukrainische und weißrussische Literatur und Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts“]

Die Deutschen haben Goethe, die Spanier Cervantes, die Italiener Dante, die Franzosen Hugo, die Engländer Shakespeare, die Russen Tolstoj und Dostoevskij. Wen aber haben die Ukrainer und die Weißrussen, wenn es darum geht, ihr nationales kulturelles Erbe mit einem Namen zu versehen? Der Weg zu staatlicher Souveränität ist nicht lediglich ein Prozess, der mit einer Revolution beginnt, hernach mit einem Referendum entschieden und mit internationaler Anerkennung abgeschlossen wäre. Vielmehr muss – im Selbstverständnis der jungen Nachfolgestaaten der UdSSR – die nationale Existenzberechtigung durch „vorzeigbare“ Literatursprachen und Nationalliteraturen auch über kulturelle Eigenständigkeit legitimiert werden. Das Seminar beschäftigt sich mit Werken und Künstlern, auf die die jeweiligen Staaten sich berufen und insgesamt mit dem, was die Identitätssuche auf literarischem Gebiet zutage gefördert hat.

Literatur: Čyževs'kyj, Dmytro: A history of Ukrainian literature (From the 11th to the end of the 19th century). - 2. Aufl. New York/Englewood 1997. McMillin, Arnold B.: Die Literatur der Weißrussen. A history of Byelorussian literature from its origins to the present day. Gießen 1977.

- Teilnahmebestätigung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar

- Leistungsnachweis: nach Absprache

S Mo 09.15-10.45

HSG, HS 13

Christian-D. Strauch

Russische Kunst des 20. Jahrhunderts

[entspricht dem Seminar „Russische Kunst“]

Das Seminar soll einen Überblick über die verschiedenen Strömungen der russischen Malerei des 20. Jahrhunderts geben. Auf Grundlage von Sekundärliteratur sowie anhand anschaulicher Kunstwerke werden gemeinsam mit den Teilnehmer_innen Merkmale, Ausprägungen und (kultur-)politische Forderungen der russischen Avantgarde, der Revolutionskunst und des Sozialistischen Realismus erarbeitet. Weitere Sitzungen werden zudem der russischen Ikonenmalerei, die u. a. Inspirations- und Adaptionenquelle für die Künstler_innen der russischen Avantgarde war, sowie dem fotografischen Schaffen Alexandr Rodčenkos gewidmet sein.

Literatur: Groys, Boris: Gesamtkunstwerk Stalin – Die gespaltene Kultur in der Sowjetunion. München 1988/1996; weitere Literatur und die Readernummer werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

- Teilnahmebestätigung: regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar

- Leistungsnachweis: nach Absprache

S Mi 13.15-14.45 HSG, HS 14 Nadine Menzel

GRUNDSTUDIUM

Sprachwissenschaft

Ostslawische/ Russische Grammatik

Morphologie, syntaktische Verknüpfungsregeln sowie die Satzstrukturen des Russischen; traditionelle Grammatikforschung und Aspekte moderner Grammatiktheorien.

V Mi 17.15-18.00 NSG, S 114 Gerhild Zybatow

Ostslawische/ Russische Grammatik

Anwendung des Vorlesungsstoffes in morphologischen und syntaktischen Analysen.

ProS Mi 18.00-18.45 NSG, S 114 Gerhild Zybatow

Grundkurs Ukrainisch

Schwerpunkte: Ausgewählte Fragen der praktischen Grammatik der ukrainischen Sprache; Behandlung von Alltagsthemen und Redetikette; kommentierendes Lesen und Übersetzen von Texten verschiedener Textsorten.

- Übungsabschluss: Test

Ü Do 13.15-14.45 NSG, S 322 Alexander Schleichardt

HAUPTSTUDIUM

Sprachwissenschaft

Synchrone Sprachwissenschaft: Auslandsrussisch

Im Mittelpunkt steht das Russisch der russischsprachigen Bevölkerung in Deutschland unter soziolinguistischen Aspekten wie Sprachloyalität, Sprachkontakt und Sprachverlust.

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Di 15.15-16.45 NSG, S 114 Gerhild Zybatow

Synchrone Sprachwissenschaft: Kognitive Linguistik

Einführung in die Grundannahmen und die Arbeitsweise der Kognitiven Linguistik, die sich mit der mentalen Realität linguistischer Einheiten, Strukturen und Prozesse beschäftigt.

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Di 09.15-10.45 NSG, S 114 Gerhild Zybatow

Synchrone Sprachwissenschaft: Varietäten der ostslawischen Sprachen des Russischen

Gegenstand und Methoden der Soziolinguistik, die Problematik der sozialen, regionalen und funktionalen Differenzierung und ausgewählte Varietäten des Russischen (razgovornaja reč, prostorečie, mat, fenja, dialekty).

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Mo 17.15-18.45 NSG, S 122 Kersten Krüger

Synchrone Sprachwissenschaft/ Grammatikbeschreibung: Grammatiktheorien

Moderne deskriptive und explanative Theorien zur Erfassung der Grammatik natürlicher Sprachen und ihre Anwendung auf die ostslawischen Sprachen.

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Mo 07.30-09.00 NSG, S 120

Petr Biskup

Fachdidaktik

Blockpraktikum Russisch für Lehramtsanwärter (Mittelschule/ Gymnasium)

Im Blockpraktikum werden gezielte Unterrichtsbeobachtungen von eigenen Lehrproben begleitet. Der beobachtete und selbst gehaltene Unterricht soll im Praktikumsbericht reflektiert werden. Voraussetzung für die Zulassung zum Blockpraktikum sind die erfolgreich absolvierten schulpraktischen Übungen. Die genauen Anforderungen und Protokollvorlagen für das Blockpraktikum sind auf einer speziellen Moodle-Seite hinterlegt. Bitte wenden Sie sich wegen des Zugangsschlüssels an mehlhorn@rz.uni-leipzig.de.

Ü 4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit
(September 2014)

Grit Mehlhorn

Forschungskolloquium Empirische Sprachdidaktik Leipzig

(für Promovierende im Bereich Fremdsprachendidaktik), Prof. Grit Mehlhorn, gemeinsam mit Prof. Christiane Neveling und Prof. Norbert Schlüter

Dieses Forschungskolloquium richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden, die in der empirischen Sprachdidaktik promovieren wollen. Es ist sprachenübergreifend und deckt sowohl die slawischen und romanischen Sprachen als auch Englisch sowie Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache ab. In dem Kolloquium, das gemeinsam von den vier FremdsprachendidaktikerInnen der Philologischen Fakultät angeboten wird, können DoktorandInnen im Bereich Sprachdidaktik und Sprachlehrforschung ihre laufenden Forschungsarbeiten diskutieren.

Ko Mi 11.15-12.45 GWZ, H5 4.16
(14-tägl., 9.4., 23.4., 7.5., 21.5., 4.6., 18.6., 2.7.2014)

Grit Mehlhorn/
Christiane Neveling/
Norbert Schlüter

DOKTORANDEN UND ERASMUS-STUDIERENDE WESTSLAWISTIK

Kolloquium/ Projektarbeit für Examenskandidaten und Doktoranden:

Laufende Arbeiten und Projekte zur westslawistischen Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Kulturgeschichte

Die Lehrveranstaltung dient der Diskussion der von den Teilnehmenden gegenwärtig bearbeiteten Forschungsthemen und damit verbundener literatur-, sprach- und kulturtheoretischer Aspekte (Forschungsstand, inhaltliche und methodologische Kritik, bisherige Resultate eigener Forschung). Kritik und Anregungen aus der Gruppe begleiten die eigene Arbeit.

- **Pflichtveranstaltung für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen (Abschlussarbeiten) bei Prof. Schwarz, PD Dr. Ohme, Prof. Rytel-Schwarz und Dr. Trepte. Offen für Graduiertenstudium**

- Literaturhinweise im Kolloquium

Ko Mi 15.15-17.45 Beethovenstr. 15, H5 4.16
(14-tägl., Beginn: 16.04., gerade Woche)

Wolfgang Schwarz/
Andreas Ohme/
Danuta Rytel-Schwarz/
Hans-Christian Trepte

ERASMUS-STUDIERENDE SÜDSLAWISTIK

(Die Interessenten melden sich bitte vor Semesterbeginn per E-Mail bei den betreffenden Lehrkräften, s. Homepage des Institutes für Slavistik)

Südslawische Sprach- und Literaturwissenschaft

Ausgewählte Probleme der südslawischen Literaturwissenschaft und der südslawischen Literaturen

V	Di	13.15-14.00	NSG, S 324	Barbara Beyer
S	Di	14.00-14.45	NSG, S 324	Barbara Beyer

Bulgarisch

SP (Sprachpraxis)-02 – Bulgarisch (Modul wird über das Sprachzentrum angeboten)

- Teilnahmevoraussetzungen: Sprachkenntnisse A2

- Prüfungsleistungen: s. Homepage des Sprachzentrums

Ü	Mo	09.15-10.45 (Übersetzen)	NSG, S 105	Uwe Büttner
	Di	09.15-10.45 (Grammatik/Lexik)	NSG, S 105	Uwe Büttner
	Di	11.15-12.45 (Konversation)	NSG, S 105	Uwe Büttner

Bulgarisch – Sprachpraxis, Übersetzen und Dolmetschen

Übersetzen allgemein- und fachsprachlicher Texte

Ü	Mo	11.15-12.00	NSG, S 105	Uwe Büttner
---	----	-------------	------------	-------------

Dolmetschen

Ü	Mo	12.00-12.45	NSG, S 105	Uwe Büttner
---	----	-------------	------------	-------------

Serbisch/ Kroatisch/ Bosnisch

SP (Sprachpraxis)-02 – Sprachkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (Modul wird über das Sprachzentrum angeboten)

- Teilnahmevoraussetzungen: Sprachkenntnisse A2

- Prüfungsleistungen: s. Homepage des Sprachzentrums

Ü	Mo	13.15-14.45		Dušan Hajduk-Veljković
	Di	11.15-12.45		Dušan Hajduk-Veljković
	Fr	11.15-12.45		Dušan Hajduk-Veljković

Serbisch/ Kroatisch/ Bosnisch – Sprachpraxis und Übersetzen

SQ-13 – Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (Modul wird über das Sprachzentrum angeboten)

Interkulturelle Kommunikation mit dem Schwerpunkt

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

S	Mo	11.15-12.45		Dušan Hajduk-Veljković
---	----	-------------	--	------------------------

Autonomes Lernen Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch Teil A

Ü	Di	13.15-14.45		Dušan Hajduk-Veljković
---	----	-------------	--	------------------------

Autonomes Lernen Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch Teil B

Ü	Fr	13.15-14.45		Dušan Hajduk-Veljković
---	----	-------------	--	------------------------

Übersetzen allgemein- und fachsprachlicher Texte

Ü	Di	15.15-16.45	NSG, S 112	Dušan Hajduk-Veljković
---	----	-------------	------------	------------------------